

# Vorwort

Während der Arbeit mit meinen Patienten fielen mir Funktionen und Reaktionen des Körpers auf, die ich im System der Körperinformatik im NetzwerkMensch zusammenfasste. In den beiden ersten Büchern habe ich deshalb eine erweiterte Physiologie mit ihren wissenschaftlichen Grundlagen vorgestellt: im ersten Buch [66] eher im Sinne eines Lehrbuches über eine zeitgemäße integrative Physiologie und im zweiten Buch [67] mehr zur Diagnostik und Therapie mit praktischen Anleitungen. Mit dem vorliegenden dritten Buch möchte ich die NetzwerkMensch-Physiologie in einen weiteren Kontext einbinden und konzentriere mich auf Phänomene, die mit dem bereits im ersten Buch erwähnten Autopiloten und mit dem Bewusstsein im weiteren Sinn zu tun haben.

Dieses Buch beschäftigt sich im Wesentlichen mit dem **„Autopiloten“ im NetzwerkMensch**. Die automatischen Funktionen der Bewegungen unseres motorischen Autopiloten entlasten unseren Alltag enorm. Gleiche Automatismen entlasten unser Denken und Handeln, bergen aber den Nachteil einer möglichen Einflussnahme von Dritten. Auf der Suche nach den Gründen unbemerkter Einflussnahme Dritter stieß ich unter anderem auf das „langsame und schnelle Denken“ [41] und auf die Hauptfunktionen unserer Autopiloten: das vegetative autonome Nervensystem mit seiner polyvagalen Funktion [51]. Das Polyvagale Nervensystems folgt unserer Wahrnehmung von Angst oder Sicherheit. Dabei habe ich Hinweise eingeflochten, wie wir lernen können, mit unserem Autopiloten und unbewussten Ängsten im Alltag besser umzugehen. [53]

Ein Kern des Modells der KI (KörperInformatik) beruht auf der Erkenntnis der Datenverarbeitung in Lebewesen. [30][31] Diese Erkenntnis wird auch in „transhumanistischen“ Programmen als

Grundlage verwendet, in denen dann im Rahmen der synthetischen Biologie patentierbare künstliche DNA, patentierte Tiere und Hybridmodelle des Menschen eine große Rolle spielen. [39] Aber auch die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz, Roboter, und weitere Entwicklungen, die unseren Alltag durch zunehmende Überwachung bedrohen, werden thematisiert. [54][68] Diese Art der Umsetzung der Erkenntnis von Datenverarbeitung in Lebewesen, birgt eine große Zahl von Gefahren für das Individuum. Die einzelnen Auswirkungen sind teilweise schwer zu erkennen und noch schwerer zu überschauen. Dieser Entwicklung stelle ich das Modell einer modernen zeitgemäßen Medizin entgegen, zu dem auch ein ganzheitliches Bewusst-Sein gehört. Mit einem Ganzheitlichen Bewusst-Sein erkennen wir die Folgen einer industrialisierten Gesellschaft für die Gesundheitssysteme. [37]

Durch die Umsetzung der Körperinformatik im NetzwerkMensch gewinnen wir ein gesteigertes Vertrauen zu unserem Körper – ein stabileres Selbstvertrauen. Wir können durch die gewonnene individuelle Selbstsicherheit unser Verhalten umprogrammieren und wenden damit die integrative NetzwerkMensch-Physiologie in unserem Alltag an.

Zum Abschluss des Buches verbinde ich das Prinzip Pilot-Autopilot mit dem System ‚Schnelles und langsames Denken‘ von Daniel Kahneman und mit dem polyvagalen vegetativen Nervensystem. Diese Zusammenfassung bildet einen Teil der Grundlagen für meine praktische Arbeit. Diese Sichtweise fördert das Bewusstsein vom bio-logischen System des Einzelnen und dessen Einbindung und Verbundenheit mit der Natur – das Bewusstsein einer friedlichen mitnatürlichen Zukunft.

Mit dem Bewusstsein unserer bio-logischen Systeme können wir  
**‚Natürlich Leben‘.**